



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCLX. Markgraf Jobst verschreibt der Stadt Stendal zur Unterstützung des Baues von Landwehren zum Schutz des Landes die nächst in der Altmark sich im erledigenden 6 Stücke Geldes jährlicher Hebung, ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

weisinghe an allerlei hindernisse. Vnnd des zu vrkund, das diese vorgeschriebne stücke von vns, vnfern Erben vnnd von allen vnfern nachkomelighen stete vnnd veste ewichlichen sollen gehalten werden, so haben wir vnser Ingefigel mit rechter wissenshaft hengen lassen an diesem briue, der geben ist zu Tangermund, nach Cristis geburt vitzehenhundert jare vnnd darnach in dem newnden jare, des Dinstages nach sand Jacobs tage.

Nach dem Originale des Stendalschen Rathsarhives No. 152.

CCLX. Markgraf Jobst verschreibt der Stadt Stendal zur Unterstützung des Banes von Landwehren zum Schutz des Landes die nächst in der Altmark sich ihm erledigenden 6 Stücke Geldes jährlicher Hebung, am 10. August 1409.

Wir Jobst, von Gottes Gnaden Margraf zu Brandenburg vnd zu Merhern, des heiligen Romischen Reichs Erzcamerer, bekennen offenlich mit diesem briue, das wir angesehen haben grosse treue liebe vnd dienste, die vns die erbern burger vnd ganze Gemeyne vnser Stat zu Stendal ofte vnd dicke erzeiget vnd getan haben, noch tun vnd in zukünftigen zeiten desterbas getun mögen, vnnd darumb so haben wir mit wolbedachtem mute, rechter willen vnnd guten willen den ehēgenanten vnfern burgern zu Stendal vnd der ganzen gemeyne dafelbst, vnfern lieben getreuen, VI stücke geldes, die vns zu dem irsten hie in der Alden Marke zu Brandenburg ledig vnd loos worden, gegeben vnd geeigent haben zu den Landweren, die sie zu der Lande Beschüzunge gebawet vnd gemacht haben. Geben vnd eygen ihn solche VI stücke Geldes, die vns also zu dem irsten loz vnd ledig werden, für vns, vnfern Erben vnd nachkomen zu haben, zu halten, vzuheben vnd die zu ewighen zeithen für vns, vnfern Erben vnd nachkomen Marggrafen zu Brandenburg geruhlichen vnd vngehindert zu solchen Landweren vzuheben vnd zu nemen. Mit vrkund dises briues vorsiegelt mit vnserm anhangenden Infigel. Geben zu Brandenburg, nach Christes geburd vitzehen hundert jahr, dornach in dem newnden jare, des Sonnauends an Sand Lawrenz daghe.

Ad mandatum domini Marchionis Johannes Waldou.

Aus Gerken's Diplom. 181—183.

CCLXI. Claus und Otto Schlegel verkaufen dem Rath zu Stendal für den Katharinenaltar der Marienkirche Hebungen aus Verkauf und Gethlingen, am 26. Dezember 1409.

Wy Claus vnde Otte, brudere, gheheyten Sleghele, Bekennen vnde betughen openbar med dessem Jeghenwardigen bryue vor allen luden, dy dessen Briff seen edder horen lesen, dat wy med wolbedachten mude den Erfamen wisen luden, Radmannen der stad tho Stendal, tho behuff des altaris, dat ghewiget is in dy ere Sunte katherine der hylghen Juucvrowen, in vnser